

389. Die Wiesen und Guden, die das Kloster selbst gebraucht.

Lagen: Hofwiese, Diekwiese, Friggethof und Kälberkamp, Frühs Wiese, die Müllerswiese, der Hopfengarten, die Kälberwiese unter dem Kahlen, die Kälberwiese unter dem Kahlen, die Wiese im Pfalte ober der Donogge, Lips Klippels Wiese mit dem Wasserweg, Jost Carneims Wiesenplätze, (Herm. Winands Wiesen), der Baukamp auf der Donogge, die große Buderwiese, die Kälberhude oben im Buder, die große Wiese zu Bedel, das Eid, die Niggenwiese diesseits des Glendewies, die Hude unter dem Kranhövel, der Pferdeweg in der Glende, die Kuhwiese daselbst, die Glendewiese, der Klenenader.

b) Die Höfe zu Glindfeld.

390. Das Herten-Gut, 1685 revidiert und verzeichnet im Beisein von Joh. Paddberg, Claus Paddberg, Bernd Krosche, Rudolf Kels und Joh. Schwarzenhede. Pächter: Elise Paddberg Wittib im Hertenhause auf der Donogge. Hat zu zahlen 2mr 3mh, ferner 4 Pfd. Butter, 4 Hahnen, muß 2 Tage Grasmähen und 2 Tage Kornschneiden, zählt von der Hausstätte 8 alb. und von jedem Rinde 1½ und von jedem Schwein 1 alb. Hudegeld, hilft jährlich neben dem Concolono Krosche nötige Gastenspeisen zu fahren und des Klosters Schafe zu waschen (?), auch auf Requisition Kalf, Steine und andere Materialien herbeizufahren, gibt ferner 1 Pfd. Wachs, hilft auch Kaps und Kohl pflanzen.

Lagen: am Engelsberge, die Diekwiese, ½ m Landes auf der Wiedewieseghardt, in den erlen, am Menking ober dem Wildischen Wege zwischen Heinrich Weddeman von Medelion und Tempelers Erben zu M., auf dem Ohageler, auf dem Ringelscheid, in der Eckerluser grund, vor der lichte, zu Bedel. 1689 aufs neue revidiert (Pächter: Joh. Paddberg und sein Bruder) im Beisein von Lips Klippel, Herm. Krosche und Joh. Defarths von M., (Altuaris Joh. Weddeman) (380, 451).

391. Das Kroschen-Gut, 1685 revidiert und verzeichnet im Beisein von Bernd Krosche Coloni, Joh. und Nicolaus Paddberg und Joh. Schwarzenhede. Pacht ungefähr genau wie beim Herten-Gut. (vom Garten beim Hause, weil er auf die Fraße gezeichnet ist, gibt er absonderlich 1 Hahnen jährlich).

Lagen: die Hude ober dem kleinen Teiche neben Schieben-Campe unter und vor dem Hünelteller, unter Trip pencampe pencampe zwischen Engelmiede und Steibede ober bonnels Wiese, bei dem kaldborn vorm heinenberge, auf dem Krenesfeld eine Wiese von 3 f Heus im Mordbrock genannt, unterm hanebolde unter Kromensklade, im Krenmerhagen an Schmidthaus Land, (Joh. Wolmers Camp), bei der Kreuz-Gähe unter Joh. Keesen, stoßend an die Dorffelder. (381, 452)

392. Das Krusen-Gut (von alters her so genannt), 1689 revidiert und verzeichnet im Beisein von Claus Paddberg, Herm. und Bernd Kroschen (Gebrüder), Joh. Defarthy und Caspar Großjohan. Pächter: Moritz Bogt und Lips Klippel, beide Bz.M. 2mr 2mh.

Lagen: die Hofstätte des Gutes im Höffel genannt, unterm schneidebede aufm Krenesfeld, mordbrock, auf der fuesenweide(?), uf hanebolde ober Kromensklade, an dem mynseler unter den Dorffeldern, vor dem horkneppen, vom Bramberge, auf dem Ohageler. (453)

393. Das Rottops-Gut, 1671 revidiert und verzeichnet im Beisein von Conrad Paddberg (Consulis regentis), Joh. Freisen (Notarii et Secretarii), Joh. Klippels (Camerarii), Joh. Wolmers (Camerarii) zu M., Caspar Godeln und Conrad Roden und sämtlichen Marktegenossen der Marke Altklar. Pächter: Joh. Großjohan gr. Rotttop, Bz.M. 2 rthr. 3fhr 1mh.

Lagen: die unterste Glendewiese, die hude auf der wegeseide stoßend wider den Erlenbruch (der Erlenbruch ist 1671 von Cath. Embden de voluntate mariti Caspari Embden dem Kloster legiert worden) am Kalen beim Nunnenpade, (Georg Deders), ober und neben Aliderscampe vor dem Bramberge, (Jost Schmidt und Conrad Lübberts Samtader) (ober Caspar Godeln und Arnd Kernen Alder), auf Haneböhlen, vor dem Veldberge vor Claus Kroschen Alder stoßend vor Arnd Jevdehne und die Kromen, der oberste Alder auf dem Veldberge ein Alder neben Haberstrove oder Arnold Krenensklade. 1689 Pächter: Caspar Großjohan. (450, 454).

394. Das Wagner-Güthen, 1676 rev. und verz. Pächter: Adrianus Notarius, Bz.M. 2 rthr. Es ist eine kleine Besitzung, umfassend nur eine Wiese unter dem Vorberge genannt die Schaffewiese, einen Alder unter der Vied und einen Alder hinter den Hohenkneppen. (Genannt werden Hofhaus Hartwig, Meiner Nitters und Zacharias Hendeln). (198, 455)

395. Tül-Tigges Güthen, 1672 rev. und verz. Pächter Antonius Tilschen, Bz.M. 2 rthr. Ist ebenfalls nur eine kleine Besitzung und umfaßt eine Wiese unter dem Vorberge, einen Alder unter dem Wege hinter den Hohenkneppen und einen Alder vorm Bramberge. (Reinhard Nigen und Herm. Senger werden genannt). (311)

c) Die Höfe zu Langelen.

Das Kloster hat drei Güter in der Marke und im Felde zu Langelen. Sie sind 1671 rev. und verz. worden im Beisein von Arnold Schüngell, Herm. Saurewald, Joh. Hendeln, Abraham Bonader und Laurenz Schmidt Colonis, Anton Tilschen und Philipps Klippel Zeigerern und Marktegenossen zu Langelen.

396. Das erste Gut ist verpachtet an Arnold Schüngell für 10 Jahr 3 mh.

Lagen: im Winterthal zwischen dem Graben und Kirchland, (Herm. Schennens Kirchland), (Herm. Schmidt, am Weddel (Ant. Tilschen), Joh. Senger) an dem Winterkoppe, am Steine, nach dem Bodeshaag auf Joh. Freisen und Zacharias Hendeln, auf der Kattenbede, im Dorfe zu Langelen neben der Wiese unter den Volten nunmehr Senger, (Jost Schmidt, Joh. Velsen), vor dem Kaldborn, vor dem Spieberge jenseits der Marke Gewinnlitter ober der Schleborisch Gewinn, in der Möllenbede, im Heimberge bei dem Markeder, (Andreas Schnellen, Wilhelm Figue, Claus Tilschen), auf der hohen Drift, ober dem schleborischen Wege zwischen Jost Schmidt und Herm. Beulen, daselbst der Schurre neben dem Wege, in der östern Wiese zwischen Conrad Schüngell und Andreas Senger, in der östernwiese neben Joh. Wuisen 2 f Landes der Schurre genannt, in der Desterwiese nach dem Bodeshaag an Nicus Beulen und Anna Schwarzenhede, am Bodeshaag unter Volten Gewände, (Joh. Lumpen, Claus Carlen), (Arnd Beder), nächst der Landwehr neben Caspar Trippen (Herm. Harebede), (Joh. Henne, Joh. Möller), hinter der Landwehr zwischen Cord Niggeman und Heinrich Adami, zwischen den beiden Köppen des Bodeshaagen, hinten am Bodeshaag nach dem Bredelose zwischen Herm. Semmerling und Nicus Beulen, (Caspar Bracht), am Hüllershäuser Wege hinter dem Heitnaden neben dem Burlande, aufm Hengsfelde zwischen Joh. Weddeman und Elisabeth Tilschen, in den Haaren unter Claus Carlen im Campe genannt, auf der Kortenbede (Joh. Frankenstein, Herm. Baufen), (Conrad Vockstovf), (Herm. Helwig).

1690 Pächter: Arnold Schüngell. (324, 371).

397. Das zweite Gut ist verpachtet an Herm. Saurewald und Joh. Hendeln, von denen jeder gibt 1 mr 1 mh.

Lagen: eine Schlade in den Haaren, am Winterberge, am Steine unter dem schleborischen Wege zwischen Andreas Schnellen und Herm. Niden, ein Weddeland, (Joh. Baufen), in dem Dorfe zu Langelen zwischen Baufen und einem Kirchenlande, vor dem Gehölz die Haart genannt, auf der Haart zwischen zwei Burländern, in der Möllenbede, auf der hohen Drift, (Arnt Schüngell), in den östernwiesen, (Joh. Lumpen), zu Langelen im Dorfe, hinter der Landwehr am Deberten, hinten am Bodeshaag ober dem Bredelose, (Franz im Dell), am Steinerkreuze, (Nicus Sunolt).

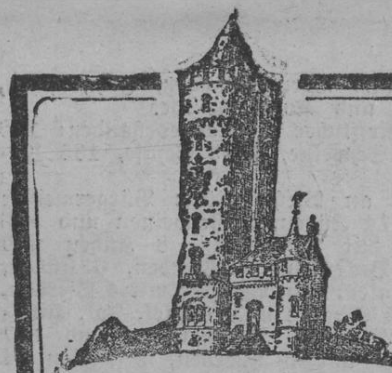
1690 rev. und verz. mit den gleichen Pächtern. Die große Wiese in der Möllenbede zu Langelen ober dem Wege, und unter dem Wege das Campfchen genannt, ist ein besonderer Gewinn und verpachtet für 2 spanische Taler a 10 Kopfstücke an Herm. Saurewald und Hans Winterberg. (316)

398. Das dritte Gut ist verpachtet an Abraham Bonader und Lenker Schmidt und gibt jeder 5 fhr 5 fhr.

Lagen: hinterm Gerichte in der Kortenbede zwischen Andreas Schröder und Jost Schmidt, (zwischen Cord Velsen und Joh. Vockstovf), ober den Haaren, daselbst der Bruch, am Weddel in der Schlade unter Andreas Niden Arnd Beder, (Volten nunmehr Senger), im Winterthale unter dem kleinen Burlande, hinten am Weddel, hinterm kleinen Winterberge, in der Kattenbede unter den Dorffeldern, vor der Haart jenseits der Kattenbede, hinterm Winterkoppe, auf der hohen Drift stoßend an die Wiese, welche Herm. Schmidt von Schleborn von der Volten gekauft, (Stephan Woller), in der Desterwiesen, vorm Heimberge, ober dem Bredelose, in der Schlade am Bodeshaag, (Anton Strade), auf dem Kellershäuser Weg, ober den Lkheideilern, auf dem Steine zwischen Zacharias Hendeln und Heinrich Naben, daselbst zwischen Caspar Trippen und Roes Baufen (Caspar Schröder), (Martin Everdes), die Wiese in den Haaren, auf der Kortenbede, auf dem Hengsfelde nach der Haagenbede neben Joh. Harebede ant. Mütting, (Reinhard Nigen), in der Haagenbede.

1690 rev. Pächter: Abraham Bonader und Wittib Lenker Schmidt. (325, 363)

(Fortsetzung folgt.)



Der Wächter vom Kahlen Osten

Beilage zur Sauerländer Zeitung

Blätter zur Pflege heimischer Art und Unterhaltungsschrift

Nr. 8

Brilon, den 29. Oktober 1932

Erscheint in zwangloser Folge

Die Einwohnerschaft der Stadt Brilon und ihr Viehbestand im Jahre 1781

Von Dr. phil. C. Maurmann.

Die Stadt Brilon war unter den Städten des Herzogtums Westfalen die weitaus größte. Nach dem Verlus der Stadt Soest in der Soester Fehde (um die Mitte des 15. Jahrhunderts) ging der Primat des Herzogtums Westfalen auf Brilon über, d. h. es nahm als Stadt unter den Städten den ersten Rang ein, z. B. auf Landtagen, während Arnsberg als fürstliche Residenz der Sitz der Regierung war. Die Bevölkerung der Stadt Brilon wird um die Mitte des 15. Jahrh. auf etwa 11 000 geschätzt.

Aus dem Jahre 1781 besitzen wir die Viehschätzungen der Stadt und des heutigen Kreises Brilon. Sie geben uns interessante Aufschlüsse über die Zahl und die Namen der damaligen Einwohner und ihren Besitz an Vieh (Pferde, Zugochsen, Kühe, Schweine, Schafe, Ziegen und Gsel.)

Die Stadt ist in der Liste in 4 Bezirke eingeteilt. Das Derder, Bührer-, Kreuz- und Kesslicher Viertel. Denen ist als 5. Gruppe Müllern auf der Aße mit vier Familien angefügt. Das Derder Viertel weist 87 Familien auf, das Bührer 92, das Kreuzer 91, das Kesslicher 168 und Müllern auf der Aße 4.

Die Namen der Bewohner des Derder Viertels sind, alphabetisch geordnet, folgende:

Jürgen, Anton und Albert Beder, Joes Melchior Bddeder, Schwardard Cramer, Jaak David, Kamerarius Dieg, Michael und Wm. Düppen, Alb. Elmer, Alb. Erenst, Alb. und Kamerarius Fastobend, Jaf. und Phil. Fachteler, Richter Frensborg, Bern. Finger, Wm. Godel, Kasp. Greve, Joh. Gredenstein, Christ. und Wm. Guntermann, Jaf. Hammer, Richter Kaver, Jost Heers, Jürgen Hovestad, Wm. Hovestad, Wm. Jaf. Jacobi, Jaf. Junglas, Johann und Jürgen Karte, Ratsherr Kannegießer, Christ. Red, Math. Kemper, Heinrich Kleine, Kamerarius Diony, Koch, Ad-vokat Rods, Arn. Köchling, Kasp. Köster, Adolf, Heinz. und Advoakat Krüper, Wm. Heinz. Leine, Alb. Lohmann, Christ. Ludey, Joh. und Rochus Martini, Jost Melmann, Christ. Mogge, Gerh. und Clem. Müller, Thomas Niggemann, Hubert Nolte, Franz Pape, Kasp. Rummel, Wm. Rummel, Michel Nüther, Kasp. und Herm. Nuthenberg, Fridol. Seabell, Ant. und Wm. Joh. Jost Schladoth, Wm. Schlüter, Wm. Schmidt, Heinz. Schulte, Franz Jgn. Schnorbusch, Herm. Stahl, Joh. Strade, Jaf. Tenthoff, Heinz. Thielen, Bürgermeister und Wm. Varnhagen, Wm. u. Jodof. Vogel, Heinz. Wolmerhausen, Jof. Vonderbeck, Jof. und Christ. Vonderwilde, Kamerarius Alb. Weber, Ant. Weishaupt, Franz Wigge, Casp. Wigger, Franz Wilmes, Bern., Franz, Heinz. und Wm. Wrede, Wm. Secretarius Wreden, Kasp. Wolff.

An Vieh waren im Derderviertel vorhanden: 99 Pferde, 215 Kühe, 126 Schweine, 620 Schafe, 106 Ziegen und 23 Gsel. Den größten Besitz an Vieh hatten: Heinrich Krüper mit 4 Pferden, 6 Kühen, 10 Schweinen und 30 Schafen, Kamerarius Dieg mit 4 Pferden, 7 Kühen, 6 Schweinen, 24 Schafen und 2 Ziegen, Richter Frensborg mit 4 Pferden, 9 Kühen, 7 Schweinen und 2 Ziegen, Kamerarius Weber mit 7 Kühen, 8 Schweinen, 6 Schafen, 7 Ziegen und 2 Gseln und Kamerarius Fastobend mit 6 Kühen, 6 Schweinen, 190 Schafen und 2 Gseln.

Die Bewohner des Bührerviertels waren:

Beiffmann Alexander, Joh., Joes und Joh. jun. Vange, Adam Beder, Jürgen und Jost Bddeder, Adam Bode, 2 Heinz. Braenbring, Alb. Caspari, Beiffmann David, Jaf. Deiden, Alb. Dille, Bern., Math. und Urban Elias, Heinz. Elmer, Heinz. Engels, Ant. Floak, Christ. Ged, Ratsherr Gerling, Alb. Gddde, Heinz. Gddelgerden, Gottschald, Martin Griemede, Wm. Joh. Jost Kamer, Joh. Happe, Wm. Vor. Heße, Peter Hültermann, Franz Jäger, Heinz. Jacobi, Wm. Jude, Wm. Jaak Kaas, Fritz Rahmann, Jafob und Jodofus Kannegießer, Heinz. Jost Kemper, Fritz und Melch. Kieffhauer, Major Kiz, Gerh. und Kamerar. Alb. Köchling, Joh. Körner, Ant. Körtling, Jürgen und Joh. Kraft, Kamerarius Joh. Krüper, Wm. Beiffmann, Heinz. Sinnenhoff, Fritz Vohbrun, Jof. Vohmann, Kasp. und Jaf. Lude, Abrah. und Alex. Matthias, Andr. Melmann, Alb. Meschede, Heinz. Morgenbrod, Franz Murmann, Bern. und Alb. Osterwecker, Joes und Heinz. Pape, Heinz. Reisch, Franz und Heinz. Rütther, Joh. Rummel, Meier u. Schul Salomon, Jof. Scharffe, Franz Schmelter, Gerichtsschreiber Seiberg, Selgmann, Alb. Siebers, Vor. Sohn, Jaf. Spier, Wm. Ant. Stappert, Wm. Mich. Stord, Wilm Trilling, Valent. Viano, Jof. u. Wm. Heinz. Vogel, Wm. Stadtrat Vonderbeck, Franz, Aug. Jof. und 2 Heinz. Weber, Joes Wilmes, Wm. Bern. Wrede und Wm. Herm. Wreden.

An Vieh war im Bührer Viertel vorhanden: 95 Pferde, 190 Kühe, 63 Schweine, 673 Schafe und 40 Gsel.

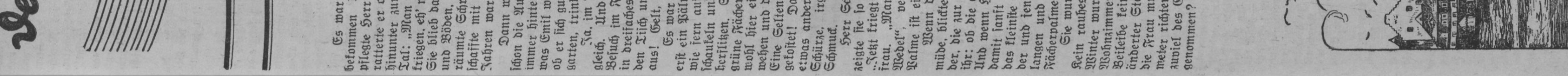
Den größten Besitz an Vieh hatten: Kamerar. Krüper mit 5 Pferden, 4 Kühen, 8 Schweinen und 74 Schafen, Alb. Meschede mit 5 Pferden, 5 Kühen, 2 Schweinen und 40 Schafen, Kasp. Lude mit 4 Pferden, 8 Kühen, 4 Schweinen und 30 Schafen, Major Kiz mit 7 Kühen, 6 Schweinen, 30 Schafen, 2 Ziegen und 2 Gseln, Ratsherr Gerling mit 1 Pferd, 9 Kühen, 3 Schweinen, 20 Schafen, 1 Ziege und 3 Gseln.

Die Bewohner des Kreuzer Viertels waren:

Konrad Vange, Adam, Franz, Herm. und Schwardard Beder, Mart. Videlar, Heinz. Bode, Franz, Heinz. und Jafob Bddeder, Anselm Brandenburg, Albert Brddeler, Franz Eckard, Joh. Jost Elias, Jof. Ernst, Kasp. Melch. Eßer, Melch. Evers, Joh. Jost Gddelgerden, Joh. Gddel-aerde, Mart., Jof. und Wm. Grimede, Jof. Heers, Joh. Wm. Bafch. und Wm. Heikig, Phil. Heße, Heinz. Ant. Roes, Christoph und Wm. Heinz. Hillebrand, Franz und Vor. Hovestad, Phil. Jafobi, Andr. Judith, Jof. Lenke, Heinz. Vohbrun, Heinz. Vohne, Kamerar. Herm., Christofb und Ratsherr Vohmann, Jof. Ludey, Jaf. und Franz Lude Hofrat Vfen, Math. Kayser, Heinrich Kleine, Konrad Kleinschmidt, Jürgen Kortmann, Jürgen Körmann, Jürgen Körmann, Christ. Melmann, Adam Meschede, Notar Meher Erben Ant. Müller, Franz und Jost Ngggerath, Wilm Odenwald, Georg Pranghe, Kasp. Pieper, Henning und Heinrich Ramroth, Friedr. Reiz, Franz Ruff, Adam, Kamerar., Jafob, Kasp. Heinz. Wm. und Alb. Siebers, Wilm, Schweins, Christ. Starke, Konr. Stord, Vin. Stratmann, Jof. Thiele, Franz Thielen, Heinrich, Bernhard und Kamerar. Christ. Tilt, Konr. Herm. Ulrich, Kamerar. Bern. Varnhagen, Kasp., Kasp. jun. und Joes sen. Vogel, Jof. Jost Wolmerhausen, Wm. Franz Vohs, Peter Weber Kamerar. Weise, Ludw. Wichard und Wilm Wigge.

An Viehbestand wies das Kreuzer Viertel auf: 104 Pferde, 197 Kühe, 116 Schweine, 857 Schafe, 107 Ziegen und 35 Gsel.

Den größten Viehbestand hatten: Konr. Herm. Ulrich mit 6 Pferden, 10 Kühen, 9 Schweinen, 1 Ziege und 3 Gseln Hofrat Vfen mit 5 Pferden, 7 Kühen, 13 Schweinen



und 2 Eseln, Kamerar. Christ. Tint mit 5 Pferden, 6 Kühen, 4 Schweinen und 42 Schafen, Ph. Jacobi mit 3 Pferden, 8 Kühen, 5 Schweinen, 221 Schafen und 2 Ziegen, Franz Thiele mit 4 Pferden, 5 Kühen, 6 Schweinen, 40 Schafen und 2 Ziegen.

Die Bewohner des Kesslicher Viertels waren:

Heinr. Ballenholz, Franz, Christoph, Joh. Jürgen, Herm. und ein zweiter Franz Bange, Kamerarius Friedr. Matth., Benedikt, Kamerarius Wilh. Beder, Joh. Braenbrind, Jak. Braenbrind, Christ. und Dan. Brandenburg, Phil. Brauer, Christ. Bülde, Joh. Bröckler, Ant. und Heinr. Bülter, Zoes Caspari, Ant., Jak. und Christ. Cammer, Heinr. Diedmann, Ww. und Ww. Heinr. Dohle, Joh. Dorn, Franz Drost, Heinrich und Ww. Eder, Heinr. Eder, Andr. Eggers, Joh. und Andr. Elias, Joh. Elmer, Franz Erenst, Reinold Effer, Sekretär Ewens, Franz Faldenstein, Ratsherr Faldenstein, Nabanus Finde, Christ. und Herm. Flock, Pet. Födel, Heinr. Freteler, Heinr. Fürstberg, Georg und Ww. Ign. Gec, Joh. Gell, Gerwing, Zoes Götzelgerden, Adam Gruz, Joh. Gubel, Ewerh. und Kamerar. Gese, Gubel, Jakob Heers, Ww. Heinemann, Heinr. Heilig, Franz, Franz Heinr., Ant., Heinr., Jakob, Wilm, Math. und Schwidard Hillebrand, Ww. Math. Hillebrand, Adolf Hummer, Joh., Herm., Herm. Anton u. Erben Joh. Joh. Jacobi, Ww. Math. Judith, Ww., Ww. Bürgermeister und Joh. Kammergüter, Heinr. Klafols, Maria Marg. Kleine, Joh. Joh. Fritz und Ww. Kleinshmidt, Ww. Eder, Koch, Joh. Köchling, Jak. Krafft, Bernh. Kärman, Jürgen und Ww. Lebedur, Andr. Linhoff, Phil. und Heinr. Möhres, Georg Rex, Wilm Vohmann, Pet. Lude, Joh. Linsdorf, Heinr. Mengerthausen, Joh. Mertens, Franz, Christ. und Math. Martini, Dr. Möller, Rapp. Müller, Bernh. Neutkirchen, Konr. Nolte, Viktor Nolten, Musikant Dimes, Joh. und Herm. Pape, Joh. Pielacker, Joh. Pulte, Christ. und Jürgen Ramroth, Ww. Rud. Rhemann, Stadtrat Rhode, Franz Rhode, Ww. Kamerar. Köchling, Franz u. Joh. Kummel, Fritz, Joh. u. Pet. Mäther, Heinr. Muthenberg, Joh., Dan. Ww. Rapp. Schmidt, Math. Schmüder, Heinr. Schöne, Heinr. Schulte, Heinr. und Jak. Schredenberger, Joh. Heinr. Schwidard, Schwidert Schladoth, Ww. Ad. Sievers, Alf. Elobaum, 2 Heinr. Sommer, Ww. Spontier, Rapp. und Ww. Sprenger, Heinr. Starde, Franz v. Steinen, Joh. Jürgen und Rapp. Stord, Fritz Tenthoff, Zoes, Bern., Joh. und Ww. Weich. Thiele, Christian und Heinr. Tills, Bürgermeister Ulrich, Konrektor Vahld, Joh. Voigt Vogel, Christ. Voel, Erben Franz Dietr. Vonderbed, Jak. Walter, Bernh. Weber, Pet.

Aus deutschem Waldgebirge
Von hohen Kammwegen weichem Band
Glücklich weites Schauen!
Du schönes liebes deutsches Land
Voll tiefem Wälderblauen!
Die Welt in spätem Abendchein
Beruhigt alle Weiten.
Ein schmaler Waldsteig fängt mich ein
Aus gold'nen Hö'n und Breiten.
Tänchen an Tänchen redt sich grad
Und greift mit feinen Händen.
Schlang wie ein Knebel schleicht der Pfad
Zwischen den grünen Wänden.
Und dann, — durch schweigendes Geäst,
Schon blinzeln, schlummertrunken,
Mein Städtchen, in sein Talesneft
Grundtief hineingefunken!

Die Pächter des Klosters Glindfeld in den Jahren 1500—1700

Von Regierungsrat A. Führer, Jbbensbüren.
(4. Fortsetzung)
X. Pachtverträge von 1653 — 1681
Quelle: Die im vorigen Abschnitt angegebene Quelle vermerkt auf S. 121—174 noch folgende Pachtverträge:
303. (S. 121) 1653 Herm. Winant ein Gut zu Widen (409)
1654 gewannen:
304. Heinrich Schennen das Gut zu Dorfeld (265, 312)

Wendel, Martin, Zoes und Bern. Wichars, Joh., Phil., Herm., Bernadine Zoes und Konr. Wrede.
An Vieh war im Kesslicher Viertel vorhanden: 152 Pferde, 335 Kühe, 143 Schweine, 1133 Schafe, 165 Ziegen und 65 Esel.

Den größten Besitz an Vieh hatten: Bürgermeister Ulrich mit 10 Pferden, 14 Kühen, 9 Schweinen und 166 Schafen, Joh. Bröckler mit 5 Pferden, 8 Kühen und 5 Schweinen, Kamerar. Beder mit 4 Pferden, 6 Kühen, 5 Schweinen und 110 Schafen, Ww. Bedebur mit 4 Pferden, 4 Kühen, 6 Schweinen, 5 Schafen und 1 Esel, Jak. Hillebrand mit 3 Pferden, 2 Kühen, 2 Schweinen und 110 Schafen, Math. Schmüder mit 3 Pferden, 9 Kühen, 4 Schweinen und 12 Schafen, Phil. Wrede mit 2 Kühen, 5 Schweinen, 159 Schafen, 1 Ziege u. 1 Esel.

Unter Mültern auf der Ape sind 4 Hauspalte aufgeführt:

Melch. Bange, Joan Jürgen Borchardt, Heinr. König und Joh. Balth. Weichede.

Der Viehbestand war hier: 13 Pferde, 27 Kühe, 21 Schweine, 22 Schafe, 18 Esel.

Davon hatte Weichede 4 Pferde, 11 Kühe, 10 Schweine, 20 Schafe und 6 Esel, Borchardt 4 Pferde, 8 Kühe, 4 Schweine und 6 Esel.

Für die ganze Stadt ergibt das einen Viehbestand von 463 Pferden, 964 Kühen, 469 Schweinen, 3305 Schafen, 487 Ziegen und 184 Eseln, die eine Abgabe von 599 Rtlr. und 28 Gr. ausmachten. An Rezeptionsgebühren gingen davon ab 17 Rtlr., sodass eine Einnahme von 582 Rtlr. und 28 Groschen verblieb.

Vergleicht man nun den Viehbestand von Brilon mit dem der wichtigsten Städte des Herzogtums, so ergibt die Vergleichung ein für Brilon recht günstiges Bild.

Städte	Hauszahl	Pferde u. Zugochse	Kühe	Schweine	Esel	Ziegen	Esel
Arnsberg	244	56	355	144	204	219	86
Brilon	442	463	964	469	3305	487	183
Altenborn	228	10	538	24	416	100	
Marxberg	334	186	477	280	1230	211	207
Weichede	157	64	403	198	421	102	55
Reheim	176	86	401	224	270	68	11
Schmallenberg	138	23	375	52	399	56	33
Sundern	73	61	290	118	2	179	1
Eversberg	121	71	378	147	106	138	38
Krebedurg	87	49	272	36	410	51	
Hüsten	73	73	187	138	33	28	2

305. Heineman Helwig und Nicus Hefsen zu Reisinghausen die Wiesen über die Halle (383)

306. Joh. Dummekufen das Gut zu Langelen (266)

307. Claus Schumacher und Conrad Bockstopp das Gut zu Widen (279, 280, 322, 341)

308. Joh. Wimar (297, 333, 445)

309. Heinrich Naben (277, 321)

310. Hans Winterberg zu Oberfeldern (262, 355, 425)

311. Claes Tilsen (395)

1655 gewannen:
312. (S. 123) Herm. Schmidt und Joh. Leßen die Güter zu Dorfeld (263, 304, 323, 326)

313. die sämtlichen von Küstfeld (240, 329)

314. (S. 124) 1656 gewann Caspar Bölen ein Gut zu Langelen (316, 339)

315. 1659 Joh. Tilsman ein Gut zu Berge (351)

1660 gewannen:
316. Nicus Nuden und Herm. Surwalt ein Gut zu Langelen (259, 266, 306, 314, 397)

317. Nicus Raddberg und Nicolaus Kroschen auf der Donabe... (139, 239, 348)

318. Heinrich Hendelen die Knepperschade (430)

319. Joh. Senger die Wiesenplätze (289, 361)

320. Peter Bonader das Gut zu Dreisklar (261, 349)

321. die Weher zu Rönninghausen (275, 276, 277)

322. Arndt Stoffman und Joh. Langen zu Berge... (272, 273, 350, 351)

323. Heinrich Faber ein Gut zu Dorfeld (399)

1662 gewannen (S. 125):
324. Abraham Schüngell ein Gut zu Langelen (371)

325. Lenger Schmitt ein Gut zu Langelen (363)

326. Conrad Sengers ein Gut zu Dorfeld (400)

327. Jacob Schreier zu Berge (271, 350)

328. Nicolaus Tille eine Wiese vor dem Bramberge (258, 358)

1663 gewannen (S. 126):
329. die Weher zu Küstfeld (313, 367)

330. Joh. Leßen (326, 374)

331. Herm. Schmitt (323, 370)

332. Conrad Bockstopp (307, 341)

333. Joh. Hendelen oder Wimar Johan (308, 445)

334. Herm. Hettin

335. Heinrich zu Wisinghausen (353)

336. Nicolaus Helwig

337. Hans Freisen

338. Hans auf dem Hofe

339. Caspar Voelen ein Gut zu Langelen (314, 316)

340. die Wehten den Hindenberg (286, 369)

341. Claus Schumacher seinen Teil zu Widen (307, 332)

342. Herman zu Dedinghausen (288)

343. alle Weher zu Winterberg (252)

344. die Weher zu Wimarhausen (256, 429).

1667 gewannen (S. 127):
345. Conradt Baderberg und sein Sohn Johannes.

346. Witwe Magdalena Schweiger ein Gut zu Deiffeld (294, 424).

(Hier beginnt eine neue Handschrift).
1669 gewannen (S. 129):

347. Hans Hamede und Jobst Eichover aus Rönninghausen (405/062)

348. Nicus Raddberg und Claes Kroschen auf der Donabe (317, 380, 381)

349. Peter Bonader zu Dreisklar (320, 408)

350. Jacob Schreiber und Arndt Stofelman zu Berge (322, 327, 401, 404)

351. Joh. Langen und Joh. Tilsman zu Berge (272, 273, 315)

352. Jacob Schmitt zu Wimarhausen (422)

353. Heinrich Mertens zu Wimarhausen (335)

354. Temea Schledter und Königs Wehten zu Wimarhausen (292)

355. Hans Winterberg zu Oberfeldern (283, 425)

356. Hans Hennen zu Deiffeld (283, 423)

357. Wilhelm Kroschen in der Kellbede (419).

1670 gewannen (S. 131):
358. Nicus Tilsen Wz. eine Wiese vor dem Bramberge (328, 377?)

359. Joh. Schmitt gnt. Rauschenberg verschiedene Grundstücke (447)

360. Heineman Helwig zu Reisinghausen die Lobede (186, 364, 438)

361. Joh. Senger Wz. einen Wiesenplatz unter dem Kraenkefeld usw. (289, 319)

362. Joh. Schmidt gnt. Rauschenberg Wz. ein halbes Gut zu Widen (194, 379)

363. Heinrich Schmidt Wz. ein halbes Gut zu Langelen, dessen anderen Teil Abraham Bonader hat (393)

364. Heineman Helwig und Heinrich Hefsen, beide aus Reisinghausen, verschiedene Grundstücke (360)

365. Joh. Eineten Wz. verschiedene (448)

366. George von der Emde wohnhaft zu Wessinghausen verschiedene (242, 427)

367. die Küstfelder, nämlich Jacob Raddberg, Joh. Schütte, Jacob Trinne, Joh. Karchede, Jacob Raddberg, Jacob Freisen, Joh. Kießer, Wilhelm Freisen, Joh. Raddberg und Joh. Schmidt (329, 478)

368. (Heineman?) und Christoffel Kreisen zu Reisinghausen Mosbede und Brummerindhausen (285, 382, 439)

369. 1671 gewannen Cordt Wehten und Otto Wilsen aus Deiffeld am Hinkenberg usw. (340, 384).

1672 gewannen (S. 151):
370. Nicolaus Schmidt Wz. ein Gut zu Dorfeld (331, 399)

371. Arnold Schüngell Wz. ein Gut zu Langelen (324, 396)

372. Antonius Tilsen und Frau Elisabeth Kluppel eine Wiese unter dem Bockesberge usw. (251)

373. Joh. Kindel (?) und Reinhard Schumacher, Wz. Winterberg, eine Wiese „vor der Borg im Elpstein, wo der Weg nach Ellerhusen über die (Bewor?)“ durchgeht“ (417)

374. Joh. Leßen Wz. Gut und Hof zu Dorfeld (330, 400)

375. Heinrich Raddberg und Heinrich Naben Wz. Halsteil des Obergutes zu Widen (281, 282, 376)

376. Conrad Bockstopp Wz. Viertelteil des Obergutes zu Widen (281, 282, 375, 385)

381. (S. 168) 1677 Maria Krosche Claus Kroschen sel. hinterlassene Wittib auf der Donogge ein Gut zu Glindfeld (348, 391).

(S. 169 und 170 fehlen, S. 171 ist ohne Anfang).

382. (S. 172) 1678 Hans Hendman und Christoffel Kreisen in Reisinghausen die Güter in Moesbede und Brummerindhausen (368, 439)

383. 1681 Herm. Krosche Wz. den Hallecamp (305)

384. (S. 173) Cord Wehten und Otto Wilsen in Deiffeld die Grundstücke in Hindenberg (der Name Otto Wilsen ist später durchstrichen und darüber geschrieben Temea Schledter) (369)

385. (S. 173) 1681 Wittib Bockstopp ein Viertelteil des Obergutes zu Widen (376, 409).

XI. Das Güterverzeichnis von 1684.

Im Staatsarchiv Münster befindet sich unter den Akten des Klosters Glindfeld unter der Signatur III, 8 ein „Inventarium authenticum“ das nach der Aufschrift auf dem Titelblatt 1684 angelegt worden ist, also unter dem Prior Winandus Best, der von 1682—89 amtierte. Ein Band etwa 4 cm dick im Format 25 mal 35 cm. Das Titelblatt trägt das Motto „Deo duce ethona fide“. Den Inhalt bilden in der Hauptsache notariell beglaubigte Abschriften der Protokolle über die Revision der einzelnen Klostergüter im Beisein der Pächter und einiger Zeugen. Es werden regelmäßig die Parzellen genau beschrieben, die das einzelne Klostergut bilden. Ich kann hier naturgemäß nur einen gedrängten Überblick über den Inhalt dieses Güterverzeichnisses geben. Die Namen, die ich in Klammern gesetzt habe, sind solche, die bei der Bezeichnung der Parzellen (als Nachbarn) erwähnt werden; auch hier kann ich nicht alle Namen bringen.

a) Die selbstbewirtschafteten Ländereien.

386. Das Düngefeld des Klosters.

Lagen: hinter dem Eick bei den säulen, (Herm. Harbedens Wiesen), Kranhövel, (Wiesen von Tite Beders, Nicus Helwig, Herm. Hemmerling), Rotenberg, auf der Kallfuhle, eidwiese, (Joh. Hemmerlings und Joh. Bockstopp Wiesen im Beidel), nach dem Bredenröde, im Wücker, des Klosters Bantamp, die Zweersäcker am Hoenrode.

387. Die Teiche: der Wälenteich, der Sauteich, der Glendeich, der Pfalteich und die beiden Schneideiche unter Schneidhövel am Hefberge.

388. Das alte und wilde Gelände des Klosters, das außer dem Düngefeld gelegen und vom Kloster selbst bebaut wird.

Lagen: am Glendeberge ein Camp in der Morsbede an Cort Schnellen und Joh. Reinerts Nader, jenseits Klenenader und der Klosterwiese neben Joh. Sengers Wiese, (Joh. Schmidt, Arnold Beder), im Dageler (Claus Grolchen) neben Jander Ludolph seiner Schlade bis auf die andere Schlade die dazu gehörig ist auf die Glendewiesen geht hinüber bis in die dritte Schlade vor dem Werking, das große Land am Werking von den Wasserfall im Dageler bis oben an die Höhe des Werking, am Wege nach der Hembede, (Magdalene Bernd zu Medelon), hoher dem Kränenbede, (Magdalene Bernd zu Medelon), hoher dem Kränenbede, (Joh. Kluppels Nader), (Joh. Schmidt), vor dem Vorberge hoher Joh. Kluppels Wiese unter Lindemans Campe, (Melchior Faber), (Nicus Adami oder Abels), auf dem Düngefeld (auch Düngefeld), (Gebrüder Joannes und Heinrich Wehdeman), (Herm. Niggeman), das Gelände an der Winterseite des Vorberges unter dem Wege nach der Elmhö Wimar Johans Seite genannt, Zuderbüßen Wiese, auf der Elmhö, hoher dem Luderloch, (Joh. Guid zu Medelon 1673), (Göden Joh. gnt. Wehdeman zu Medelon 1681), das Land in der Schlade da der Fußpfad nach der Kallenbede durchgeht steht unten auf den feissen nach den Lüdern, hoher den Lüdern, hoher dem Arendesthale, auf dem Winterlasten, (Herm. Schulte 1672), unter dem Jungholze, vor dem Winterlasten und Dubenthal, an der Elmhö, Abrians Campe, am Rodenberg unter dem Gertelischen Wege, die Bedde vor der Bedelwiese, am Hünenfeller ober d. Klosters Riegenwiese u. Luchencamp am Hünenfeller gegen dem Pfalte, Dimbergs Graben, am Bredenrode im Berge gelegen ein Land genannt Herr Gögrens Nader 3 sch groß, auf dem Brüngefeld, im schiefbruch, der Hallecamp, am Seitenberge zwischen Hermans Grunde und unserm Hallecamp, (Joh. Faber), Weg nach dem Glindhofe, Kreitenwiese, Wäldhof, am Engelsberge, auf dem Rennefeld am Höffel, die Bönnewiese, Trippen Campe, die Raudeornjagade, (Wilhelm Schwarzeheime gnt. Hendmans), in der Schlade und beiderseits des Kaldenbörns 5 sch wird das Rodenland genannt diemeil er Mode selbes um die Feuer vom Kloster anno 1535 gebraucht hat, hoher der Hohenklade an der Wääl, hoher dem vortbrode hoher Heineman Bremmessen.